

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 76 (1966)

Rubrik: Gedichte von Hermann Burger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte von Hermann Burger

sommerengel

*einen kranz von nattern im haar
schreitet der sommer bleichfüßig
übers land
fiebert
und wirft die tage
wie brennende fackeln aus der hand*

*für die dauer einer kurzen
gewitterlosen nacht schläft
er sich ein warmesbett
ins fruchtstrotzende korn
sein heißer trockenatem
versengt die winde
wenn sie am frühen morgen
den neuen tag entfächeln*

*mit beulen und blasen erwacht
die landschaft zerknittert
und erträgt den lastenden druck
seines schweißfeuchten körpers*

*bevor sie sich öffnet
küßte der sommer die rote wunde des tages
die sonne
und gibt die himmelsarena
für wütende kämpfe frei*

phlox

*phlox blüht noch
leise und blau
spättraum des sommers
kies lächelt
im sonnenschein
in der mauerecke
kauert alte hitze
wind schläft im pappellaub
herüber wehen schon
septemberne gongschläge
wie leicht gebräunte
atempüge des herbstes*

malven

*weich blüht wieder das wort
und graurosa in meinem gehirn
schlangen zieht es nach sich
die aus heißen gemäuernischen fahren
staubige wege
und sterbende gartenräume*

*was soll ich mit malven
auf meinem schreibtisch häufen sich
herbstliche aufträge
in verse schneiden?
gepuderte malvenverse?*

*malvenvers
ein neues wort
schon herbarisierter
geeignet für ein gebräuntes albumblatt*

*weich graurosa blüht das wort malven
in meinem gehirn und vergilbt zu versen
auf dem schreibtisch häufen sich
herbstliche aufträge*

der stumme bruder

*noch muß ich einen bruder haben
der kommt mir entgegen
auf einer verschatteten straße
irgendwo in einem sommer
irgendwo in einem grünen land
ohne sprache nackt
mit verdunkelten brillengläsern
und die behaarten arme
von zornesgebärdnen erschlafft*

*und er erkennt mich nicht
weil er den verstand verlor
als er von einer brüstung ins
hüftthohe gras stürzte*

*mein sprachloser bruder
du bist nicht tot
zieh dir ein grünes hemd über
lern mich deine sprachlosigkeit
grins wenn ich nicht versteh
wir wollen schweigen zu zwei'n
aber du erkennst mich nicht*

*gleich mir hat dich eine fremde mutter
mit einer sendung von wünschen
zur welt geschickt
wie einen ochsen vor ihren stolz gespannt
und hat dir die steinernen rosinen
aus ihrer krone zugeworfen
dein hufschlag zermalmt
die mühle ihres gebets*

*mein bruder mein gegenblut
mir ins fleisch geschrieben
als wir wie eine münze hart
in diese welt geworfen wurden
lag dein gesicht unten
aber du bist nicht tot*